

## Kartoffeln im Pflanzsack selber anbauen

Ein absoluter Dauerbrenner in den Kochtöpfen und auf dem Teller sind bei vielen von uns Kartoffeln. Wussten Sie, dass man Kartoffeln auf kleinster Fläche anpflanzen kann?! Und zwar in einem Sack!

### Das brauchen Sie, um Kartoffeln im Sack anzubauen:

- Sonne: Nur wer einen wirklich sonnigen Standort hat, wird auch reichlich Kartoffeln ernten können.
- Reissack, Jutesack oder einen **Kartoffel-Pflanzsack**
- Circa 40 Liter Erde
- Wer eigenen Kompost hat, kann die Erde im Verhältnis 1:1 damit mischen.
- Kartoffeln: Hier lieber spezielle Saatkartoffeln verwenden und nicht die, die gerade schon im Küchenregal austreiben. Ideal ist es, wenn Sie die Kartoffeln vorkeimen.
- Pro Pflanzsack brauchen Sie ungefähr 5 Kartoffeln.
- Ab Ende April dürfen die Kartoffeln in den Sack. Falls nochmals Frost droht können Sie die Säcke an die Hauswand stellen oder mit einem ausgedienten Handtuch abdecken.



### Der richtige Zeitpunkt fürs Kartoffelstecken:

Es gibt zahlreiche Sorten, nicht nur im Geschmack, Aussehen und Verwendung sind sie vielfältig, sondern auch was ihre Kulturdauer anbelangt. So gibt es frühe und späte Kartoffelsorten. Am besten ist es, wenn Sie die Saatkartoffeln im April stecken. Der Boden sollte eine zuverlässige Temperatur von 7-10 Grad haben. Kommen Sie erst im Mai zum Setzen der Kartoffeln, dann verwenden Sie bitte nur frühe Sorten. Ansonsten kann es sein, dass die späteren Sorten es nicht schaffen bis zum Herbst genug Knollen zu bilden.

**Schritt 1:** Den Reissack nach unten krepeln und den Boden des Sackes mit Tonscherben oder Blähton auslegen damit sich das Wasser später nicht staut. Darauf gibt man ungefähr 15 Liter Erde.

**Schritt 2:** Die Kartoffeln mit den Keimspitzen nach oben auf die Erde legen. Anschließend mit einer dünnen (rund 5cm) Schicht Erde bedecken. Gerade so viel, dass die Kartoffeln nicht mehr hervor spitzen. Nun angießen.

**Schritt 3:** Je nach Wetterlage lassen sich nach ungefähr 14 Tagen schon ein paar Blätter blicken. Nun kommt's, denn vor diesem Schritt hatte ich ein wenig Skrupel: Die frischen Blätter werden wieder mit einer Erdschicht bedeckt. Gerade so viel, dass das Blattwerk darunter verschwindet. Diesen Arbeitsschritt wiederholt man in den kommenden Wochen so oft, bis der Reissack bis oben hin voller Erde ist.

**Schritt 4:** Ist der Kartoffel-Pflanzsack nach rund acht Wochen voll und es zeigen sich wieder Blätter, so dürfen diese den Sommer über bleiben. Das Kartoffelgrün sieht richtig schön aus und sorgt für Dschungelfeeling.



Färbt sich das Blattgrün im Spätsommer braun und ist vertrocknet, können die Kartoffeln geerntet werden. Eine alte Bauernregel besagt, dass die Kartoffeln noch 2-3 Wochen in der Erde bleiben sollten, bevor sie geerntet werden.

**Mein Tipp:** Die frischen Kartoffeln so schnell wie möglich verbrauchen. In der Wohnung lässt sich die leckere Knolle nur schlecht lagern. Die frisch geernteten Kartoffeln können ruhig mit der dünnen Schale verzehrt werden. Am besten schmecken junge Kartoffeln mit Butter und Petersilie.

Quelle: [gartenfraeulein.de](http://gartenfraeulein.de)